

Treffen des Hochschulgruppennetzwerks in Köln / Verbandsgründung vorbereitet

Zwei Wochen nach dem „Getup Standup! Hochschulkongress für eine neue Linke“ in Frankfurt/Main nahmen rund 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 18 Hochschulgruppen vergangenes Wochenende in Köln am Treffen des Hochschulgruppennetzwerks teil, zu dem die BAG Wissenschaft und Hochschulpolitik der Linkspartei eingeladen hatte. Das Hochschulgruppennetzwerk traf sich damit bereits zum 6. Mal, um parallel zur Fusion von WASG und Linkspartei die Gründung eines bundesweit agierenden linken Hochschulverbandes vorzubereiten.

Mit TeilnehmerInnen von solid, Junge Linke, der WASG, JungdemokratInnen/Junge Linke, attac und anderen zeigte sich, dass die Gründung eines sozialistischen Hochschulverbandes eine Ausstrahlungskraft besitzt, die weit über das Spektrum der Linkspartei-Mitglieder hinausgeht.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem Wahlen einer Koordinierungsgruppe, die in den nächsten Monaten die Verbandsgründung vorbereiten soll. Die 10 BewerberInnen wurden geschlossen angenommen, es gab 38 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung. Die Koordinierungsgruppe bilden Sophie Dieckmann (Leipzig), Dominik Düber (Köln), Stephanie Graf (Berlin), Markus Hintze (Hannover), Kristin Hofmann (Dresden), Kolja Möller (Frankfurt), Sarah Nagel (Bochum), Jan Schalauske (Marburg), Katharina Volk (Gießen), Luigi Wolf (Berlin). Mit der Konstituierung einer Koordinierungsgruppe ist der erste Schritt zu einer Vernetzung der Aktivitäten in den einzelnen Bundesländer gemacht. Die Gruppe soll Kampagnen vorbereiten und koordinieren, inhaltliche Arbeit leisten und den Gründungskongress am 5./6. Mai organisieren.

Am Samstag wurde mit der Verabschiedung eines Antrags zum G8-Gipfel im Juni der Grundstein für die praktische Arbeit des zukünftigen Hochschulverbands gelegt. Mit überwältigender Mehrheit wurde beschlossen, dass sich der zukünftige Hochschulverband, parallel zu den G8-Kampagnen von WASG und Linkspartei, an der Mobilisierung und Vorbereitung des G8-Gipfels in Heiligendamm beteiligt und dort eigene inhaltliche Schwerpunkte setzt.

Weiterhin wurden Satzungsentwurf und Selbstverständnis diskutiert, die als Arbeitsgrundlage bis zur Vereinsgründung dienen sollen.

Die Bildung von Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen rundete das Wochenende ab. Erste Arbeitsergebnisse sollen zu einer Klausurtagung der Koordinierungsgruppe Mitte März vorliegen.

Website des Netzwerks: <http://www.linkspartei-wissenschafts-und-hochschulpolitik.de/hsg/home/>
Kontakt: Sophie Dieckmann: sophie.dieckmann@gmx.de oder 0341-420 68 74

Sophie Dieckmann